



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung Boizenburg/Elbe

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 18.05.2011**

Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**

Sitzungsende: **21:25 Uhr**

Ort, Raum: **Regionalen Schule Rudolf Tarnow, Pausenhalle**

Sitzungsnummer: **ST/004/2011**

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Harald Jäschke

Bürgervorsteherin

Frau Heidrun Dräger

SPD

Frau Christiane Claußen

Herr Heinz Gohsmann

Herr Hans-Georg Hartmann

Herr Rolf Kickbusch

Herr Karl-Heinz Kruse

Frau Maike Pohlmann

CDU

Herr Udo Behnke

Herr Lutz Heinrich

Herr Rainer Knaak

Frau Gisela Steinort

Herr Sven Thiel

DIE LINKE

Herr Paul Böhm

Frau Gudrun Dyrba

Herr Werner Dyrba

Herr Gregor Kutzner

BfB

Frau Angela Hartmann

Herr Heino Kühl

Herr Rainer Wilmer

FDP

Herr Peter Helle

Verwaltung

Frau Marlis Borries-Dettmann

Frau Vera Franck

Frau Sandy Mandlik

Herr Wolf-Eckhard Schröder

Entschuldigt fehlen:

CDU

Herr Dirk Bönning

Herr Christian Meyer

DIE LINKE

Frau Marlies Reimann

BfB

Herr Peter Scholz

NPD

Herr Maik Kohlke

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse der Sitzung vom 14.04.2011
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 14.04.2011
- 5 Bericht des Bürgermeisters
- 6 Information der Bürgervorsteherin
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung
- 9 Wahl des Gemeindewahlleiters für die Wahlen am 04.09.2011
Vorlage: 036/11/20

Nicht öffentlicher Teil

- 10 Besetzung der Stelle - Leiter/in Finanzen und Soziales -
Vorlage: 039/11/20
- 11 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 12 Ausbau Birkenstraße
hier: Vergabe der Planungsleistung 5-9
Vorlage: 037/11/30
- 13 Ausbau Stiftstraße 1.BA,
hier: Auftragsvergabe der Bauleistung
Vorlage: 038/11/30
- 14 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Bürgervorsteherin eröffnet die Stadtvertretersitzung um 19.05 Uhr.
Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Zu Sitzungsbeginn sind 20 Stadtvertreter anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Bürgervorsteherin teilt mit, dass der Vertreter der NPD sein Mandat niedergelegt hat, weil er aus Boizenburg verzogen ist. Mandatsnachfolger ist Herr Pape, der hierüber auch entsprechend informiert worden ist. Herr Pape ist heute allerdings nicht anwesend.

zu 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse der Sitzung vom 14.04.2011

Die Bürgervorsteherin gibt die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil in der Stadtvertretersitzung am 18.05. 2011 bekannt.

zu 3 Genehmigung der Tagesordnung

Anträge bzw. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht angebracht.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse der vom 14.04.2011
- 3** Genehmigung der Tagesordnung
- 4** Genehmigung der Niederschrift vom 14.04.2011
- 5** Bericht des Bürgermeisters
- 6** Information der Bürgervorsteherin
- 7** Einwohnerfragestunde
- 8** Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung
- 9** Wahl des Gemeindewahlleiters für die Wahlen am 04.09.2011
Vorlage: 036/11/20

Nicht öffentlicher Teil

- 10** Besetzung der Stelle - Leiter/in Finanzen und Soziales -

Vorlage: 039/11/20

11 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung

12 Ausbau Birkenstraße

hier: Vergabe der Planungsleistung 5-9

Vorlage: 037/11/30

13 Ausbau Stiftstraße 1.BA,

hier: Auftragsvergabe der Bauleistung

Vorlage: 038/11/30

14 Anfragen und Mitteilungen

zu 4 Genehmigung der Niederschrift vom 14.04.2011

Herr Wilmer verweist auf Seite 13 der Niederschrift. Frau Claußen hatte zum Stand des geplanten Blockheizkraftwerkes durch Die Firma IUG nachgefragt.

Die Entgegnung von Herrn Wilmer auf die Bemerkung des Bürgermeisters, dass die Grundstückseigentümer von den Planungen der Stadt betroffen seien, muss richtigerweise wie folgt lauten:

Herr Wilmer entgegnet, dass sich der Unternehmensvertreter im Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes selbst nicht hierzu geäußert hat, wobei dies im Rahmen des Verfahrens Anlass genug gewesen wäre.

Abstimmung zur Niederschrift mit der o. a. Änderung: 19:0:1

Die Niederschrift ist genehmigt.

zu 5 Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister beginnt seine Ausführungen mit dem Blick auf die aktuelle Arbeitsmarktsituation. Der Arbeitsmarkt hat sich weiter entspannt, die Arbeitslosenquote liegt derzeit bei 8,5 %.

Anschließend geht er auf die in der Sitzung am 14.04.2011 unbeantwortet gebliebenen Anfragen ein.

In der Einwohnerfragestunde gab es mehrere Anfragen von Elternvertretern, Eltern und Schülern zur Gefahrensituation an der Schulbushaltestelle der Regionalen Schule „Rudolf Tarnow“.

Diesbezüglich hat es am 18.04.2011 ein Gespräch gegeben, an dem die Bürgermeisterin, der Schulleiter, Elternvertreter, eine Schülerin und der Leiter des Polizeireviers Boizenburg teilgenommen haben. Im Verlaufe des Gesprächs ist die Lage erörtert worden. Letztlich ist der erste Lösungsansatz darin gesehen worden, die Polizeipräsenz zu erhöhen, was durch den Revierleiter auch zugesichert worden ist. Nach Aussage des Schulleiters, Herrn Dahlmann, hat es aktuell keine weiteren Ausschreitungen gegeben. Die Verwaltung prüft derzeit noch einmal die Möglichkeit der Videoüberwachung an der Haltestelle.

Herr Wilmer hatte gefragt, ob das Schulgelände erweitert werden kann um den Bereich der Haltestelle. Das ist leider nicht möglich. die Bushaltestelle an der Regionalen Schule „Rudolf Tarnow“ und die Straße sind mit Fördermitteln des Landes gebaut worden und für den öffentlichen Verkehr gewidmet. Eine Erweiterung dieser Fläche als Schulgelände kommt schon aus diesen Gründen nicht in Frage.

Die Öffentlichkeit ist durch die Widmung (Übergabe des Straßenabschnittes) hergestellt worden. Eine Nutzung dieses Bereiches als Schulgelände würde eine Entwidmung nach sich ziehen. Das bedarf der Zustimmung aller Beteiligten.

Ihm ist außerdem zur Verfügung gestellt worden die Kostenübersicht für die Bushaltestelle in Bahlen. Nach einer Schätzung des Ingenieurbüros belaufen sich die Kosten hierfür auf ca. 22,0 T€.

Zur Frage der Ausweisung des öffentlichen WC im Hafenbereich hat er Herrn Thiel mitgeteilt, dass im Zusammenhang mit der Beschilderung für den provisorischen Wohnmobilplatz ein entsprechendes Hinweisschild aufgestellt wird.

Zur Frage von Herrn Dyrba bzgl. einer möglichen Reduzierung der Geschwindigkeit zwischen Bahnhof und Altstadt teilt er mit, dass die Verwaltung in o.a. Angelegenheit nochmals Rücksprache mit dem Straßenverkehrsamt gehalten hat.

Das Straßenverkehrsamt hat mitgeteilt, dass hier keine neuen Erkenntnisse vorliegen, die eine Geschwindigkeitsbegrenzung in dem genannten Bereich begründen könnten.

Eine Unfallhäufigkeit in Verbindung mit der dort zulässigen Geschwindigkeit liegt nicht vor.

Herr Knaak hatte auf Müll an den Bahngleisen im Bereich der Ladestraße hingewiesen.

Der Müll in dem genannten Bereich ist zwischenzeitlich durch den Bauhof der Stadt Boizenburg/Elbe beseitigt worden. Es handelt sich hier um ein Gebiet, das der Deutschen Bahn AG gehört, die hier für Ordnung und Sauberkeit zuständig ist. Die Deutsche Bahn AG ist hierauf noch einmal aufmerksam gemacht worden. Wie lange es dauern wird, bis wieder alles zugemüllt sein wird, bleibt abzuwarten.

Im Zusammenhang mit dem Bericht der Gleichstellungsbeauftragten musste Herr Jäschke sich entschuldigen. Herrn Wilmer ist unterstellt worden, dass er beim Vortragen des Berichtes durch die Gleichstellungsbeauftragte nicht richtig zugehört hätte. Das unterstellt ihm natürlich niemand, insofern hat er sich für diese Bemerkung der Gleichstellungsbeauftragten entschuldigt. Zum Inhalt des Berichtes, der von Herrn Wilmer mit Hinweis auf Festlegungen in der Hauptsatzung bemängelt worden ist, erklärt er, dass nahezu jedes neue Gesetz bzw. jede neue Verordnung Auswirkungen auch auf die Frauen hat. Eine Liste über landes- und bundesweite neue Gesetze und Verordnungen für den Gleichstellungssektor kann erstellt werden, wenn es gewünscht wird. Kurzfristig lässt sich das allerdings nicht realisieren. Er hat mit der Gleichstellungsbeauftragten heute noch einmal ein Gespräch gehabt und man wird sich der Sache annehmen. Er bittet Herrn Wilmer allerdings um ein bisschen Geduld.

zu 6 Information der Bürgervorsteherin

Frau Dräger berichtet darüber, dass in ihrer Sprechstunde das Problem mit den Hortplätzen im Stadtgebiet vorgetragen worden ist. Mit Vertretern des FD Jugend des Landkreises und der Verwaltung hat diesbezüglich eine Arbeitssitzung stattgefunden. Es wird mit Hochdruck daran gearbeitet, die Situation bei den Hortplätzen zu entschärfen. Sie geht davon aus, dass es hier einen Zwischenbericht geben wird zum Stand der Dinge.

Sie bedankt sich ausdrücklich bei denen, die an der Feierstunde anlässlich des 8. Mai teilgenommen haben. Es war eine sehr gelungene Feierstunde und sie dankt auch den Vertretern aus der polnischen Partnerstadt Czersk für ihre Teilnahme.

Sie teilt außerdem mit, dass Herr Helle den Vorsitz im AWTUOS zurück gegeben hat, so dass auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung die Wahl einer/s neuen Vorsitzenden stehen wird.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Herr Schlegel bezieht sich auf die letzte Sitzung der Stadtvertretung, in der es Probleme zum Verfahren bzgl. der Einwohnerfragestunde gab. Hierzu gab es einen Leserbrief in der SVZ am 17.05.2011. Er fragt, ob es möglich wäre, auf diesen Leserbrief auch über die SVZ zu reagieren. um die Bürger entsprechend zu informieren.

Die Bürgervorsteherin äußert, dass sich dieser Leserbrief auf ihre Person bezog. Sie lehnt es allerdings ab, sich mit den Bürgern über die Zeitung zu unterhalten. Sie gesteht zu, in dieser Sitzung einen Fehler gemacht zu haben insofern, als sie bei der Frage einer Schülerin davon ausgegangen ist, dass Einwohner ab 16 Jahren Fragen in der Einwohnerfragestunde stellen können. Die Altersgrenze hierfür liegt aber bei 14 Jahren, das hätte sie nicht beachtet.

Herr Wilmer ergänzt, dass es gemäß Hauptsatzung und Kommunalverfassung nicht nur um Fragen geht, sondern auch um Anregungen und vielleicht kann ja die Bürgervorsteherin in den Sitzungen darauf hinweisen, oder man ändert die Formulierung des Tagesordnungspunktes entsprechend.

Frau Dräger verweist diesbezüglich auch noch einmal auf den nichtöffentlichen Sitzungsteil der letzten Stadtvertretersitzung, in dem man sich ja auch bereits darauf geeinigt hatte, insbesondere bei sensiblen Sachverhalten die eine oder andere Bemerkung zu einer Frage durchaus zulassen sollte, und sie wird künftig auch so verfahren.

Herr Schlegel spricht in Verbindung mit dem Verein „Haus und Grund“ auch nochmal die Frage der Regelung von Verkehrsströmen durch die Altstadt an. Es geht hierbei vor allem um Regelungen zum Durchgangsverkehr durch die

Stadt, wie z. B. um Einbahnstraßen in Höhe des Ärztehauses oder bei der Einfahrt zum Penny-Markt – Eisen-Heinrich bis Mühlenstraße - .

Zum Hafenfest und der auftretenden Lärmbelästigung, die in einem bestimmten Maße durchaus toleriert wird, fragt er, ob unbedingt ein Hubschrauberrundflug durchgeführt werden muss. Eine alternative Möglichkeit wäre ja vielleicht, ähnlich wie in Hamburg, der Flug mit einer Ballonanlage.

Eine weitere Frage betrifft den Schulbus nach Bahlen, wo es darum geht, den Schülern den Ausstieg so zu ermöglichen, dass sie die Hauptstraße nicht noch einmal queren müssen. Es wäre zu begrüßen, wenn die Stadt in dieser Richtung Gespräche mit der LVG führen würde.

Er fragt außerdem, wie es mit der Einbeziehung von Boizenburg in den Verkehrsverbund Hamburg im Zusammenhang mit der Metropolregion Hamburg aussieht. Diese Frage ist schon seit Jahren im Gespräch, ohne Erfolg. Es geht darum, die bisher in Büchen endenden Züge bis nach Boizenburg weiterzuführen.

Zur Metropolregion Hamburg erklärt der Bürgermeister, dass der Landkreis Ludwigslust Partner der Metropolregion ist, allerdings noch kein Mitglied. Öffentlicher Personennahverkehr nach Hamburg und von Hamburg, ist ein Thema, mit dem sich die Stadt seit Jahren befasst. Für den ÖPNV ist aber auch der Landkreis zuständig, was heißt, dass die Stadt nicht selbst in der einen oder anderen Weise tätig gewesen ist. Hamburg ist derzeit eher daran interessiert, die Strecken in Nord - und Südrichtung auszubauen, weil die aus Süden kommende B75 stark überlastet ist. Nichtsdestotrotz werden der Landkreis und die Stadt an dem Thema dranbleiben.

Herr Gohsmann fügt ergänzend hinzu, dass er und Herr Dyrba in einer Arbeitsgruppe (Nahverkehrsplanung Region Westmecklenburg) tätig sind. Sie haben in dieser Arbeitsgruppe bereits in deren 1. Sitzung die Thematik vorgetragen. Es scheitert momentan daran, dass die Stadt noch kein Mitglied der Metropolregion ist und an den fehlenden finanziellen Mitteln.

Zur Frage der Schulbussituation in Bahlen führt der Bürgermeister aus, dass hier eine Aufstellfläche für die Schüler installiert werden muss. Hier gibt es eindeutige Vorschriften z.B. bzgl. der Unfallversicherung usw.

Die Kosten für diese Aufstellfläche hat ein Ingenieurbüro mit 22,0 T€ beziffert, die im jetzigen Haushalt nicht enthalten sind. Möglicherweise ist dies in einem Nachtragshaushalt für 2011 darstellbar. Die LVG als Träger des örtlichen Nahverkehrs würde in der Sache mitgehen.

In Sachen Hubschrauberflüge zum Hafenfest kann Herr Jäschke im Moment nicht sagen, inwieweit diese von der Freizeitlärmrichtlinie betroffen sind, zumal sie ja auch tagsüber stattfinden werden. Die Genehmigungen zum Landen und Starten des Hubschraubers sind durch den Landkreis erteilt worden. Eine alternative Ballonfahrt war zum entsprechenden Zeitpunkt nicht verfügbar.

Zum Durchgangsverkehr durch die Altstadt merkt er an, dass dieser aus der Altstadt erst „vergrämt“ werden kann, wenn die Stiftstraße ausgebaut worden ist. Die Maßnahme wird in den nächsten Wochen beginnen. Er verweist in diesem

Zusammenhang auf die heutige Tagesordnung, nach der die Vergabe für die Bauleistung beschlossen werden soll. Er hofft, dass diese im November/Dezember diesen Jahres beendet sein wird. In der Sitzung des Bauausschusses im Juni wird die Verwaltung ihre Vorstellungen bzw. Ideen zur Verkehrsführung in der Altstadt darlegen. Hierzu hat es im Vorfeld Gespräche mit der Polizei, dem Landkreis als Verkehrsbehörde und einem Ingenieurbüro gegeben. Bei einer Empfehlung durch den ABSVD wird es eine Einwohnerversammlung geben, in der dann ebenfalls vorgestellt werden wird.

zu 8 Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung

Herr Wilmer fragt nach, ob er richtig verstanden hat, dass die Planung für eine andere mögliche Verkehrsführung dann umgesetzt wird, wenn auch die Baumaßnahme in der Stiftstraße fertiggestellt ist.

Der Bürgermeister antwortet, dass er erreichen möchte, dass, wenn die Stiftstraße offen ist, an der Verkehrsführung Änderungen erfolgen können. Bis dahin muss klar sein, wie eine andere mögliche Verkehrsführung dann aussehen könnte.

Zu den Mitteilungen des Bürgermeisters hinsichtlich der Fragen bzw. Probleme in den Einwohnerfragestunden an die Fraktionsvorsitzenden möchte Herr Wilmer wissen, ob auch eine Mitteilung zum Abarbeitungsstand erfolgt.

Der Bürgermeister sagt dies für die Zukunft zu.

Frau Claußen ist von besorgten Bürgern angesprochen worden, ob es möglich ist, im OT Vier einen Fußgängerüberweg einzurichten, um die Sicherheit der Schulkinder zu gewährleisten, die jeden Tag mit dem Bus zur Schule fahren. Die hier vorgeschriebene Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Km/h wird von den meisten Kraftfahrern nicht eingehalten.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass nur durch das Vorhandensein eines Zebrastreifens nicht automatisch mehr Sicherheit gewährleistet ist.

Frau Claußen bringt zum Ausdruck, dass auch eine andere Maßnahme in Frage kommen würde. Das Kernproblem ist die Erhöhung der Sicherheit für die Schulkinder.

Der Bürgermeister erinnert daran, dass solche Maßnahmen immer mit der Straßenverkehrsbehörde abzusprechen sind. Fußgängerüberwege sind schwer durchsetzbar, weil hierfür ein bestimmtes Verkehrsaufkommen vorhanden sein muss. Er wird dieses spezielle Anliegen auf alle Fälle in dem nächsten Gespräch mit der Verkehrsbehörde vortragen.

Herr Thiel spricht die Sauberkeit der Spielplätze Am Keesboom und in Bahlen an. Die Spielplätze gleichen einer Müllhalde und er fragt, was man dagegen tun kann.

Herr Schröder wird eine Kontrolle der Plätze veranlassen.

Frau Steinort möchte wissen, wem das Grundstück am Weg der Jugend (einstöckige Baracke) gehört, weil von dem Gebäude durch zerbrochene Scheiben, offene Türen, usw. eine Gefahr ausgeht.

Der Bürgermeister sagt eine Prüfung der Angelegenheit durch die Verwaltung zu.

zu 9 Wahl des Gemeindewahlleiters für die Wahlen am 04.09.2011
Vorlage: 036/11/20

Beschluss: 036/11/20

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe wählt hinsichtlich der am 04.09.2011 stattfindenden Landtags-, Kreistags- und Landratswahlen Herrn Harald Jäschke zum Gemeindewahlleiter und Frau Sandy Mandlik zur Stellvertreterin des Gemeindewahlleiters.

Abstimmungsergebnis: 20:0:0

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Marlis Borries-Dettmann
Protokollführer/in

Heidrun Dräger
Ausschussvorsitzende/r